



Jahresbericht 2015

SAC Weissenstein

Bericht des Präsidenten

Gipfelerlebnisse. Bergsteigen ist Sammeln von schönen Momenten in freier Natur markanter vertikaler Topographie.

Dabei prägen uns ganz besonders die Gipfelerlebnisse. Auf einem Berggipfel sind wir oben, haben (meistens) eine grossartige Aussicht und die Strapazen des Aufstiegs hinter uns. Es müssen nicht Gipfel sein, es können uns auch wunderbare Linien einer Hochtour, tolle Kletterstellen, phänomenale Skiabfahrten, herrliche Wander- oder Biketouren und Begegnungen mit Fauna und Flora solche Freude bereiten. Diese schönen Momente bleiben hängen. Wir behalten Sie in unserem Innersten in bester Erinnerung, immer wieder abrufbar, wie ein herrliches Bild von Bruno Moll oder eine perfekte Foto von Marco Faggi. Sie werden ein Stück von uns und erfüllen uns mit dem wohlthuenden Gefühl, unserem Dasein Inhalt und Sinn geben zu können. Dürfen wir diese Eindrücke mit anderen teilen, tragen wir zwar für diese Mitverantwortung, es kommt aber Kameradschaft und Geselligkeit dazu, das fröhliche Miteinander: «zäme sie mir starch und hei mir's guet!» Auf einem Gipfel angelangt, sind wir uns besonders nahe, geben uns die Hand oder umarmen und küssen einander. Zusätzliche Tiefe und Nachdruck verleihen dem Gipfelerlebnis eine kleine Andacht in Form kurzer Zeit des stillen Einhaltens und der Besinnung. Dadurch erholen und stärken wir uns zur Bewältigung des Alltags im Beruf und im Privaten. Eine besinnliche Rast auf dem Gipfel hilft zudem der wichtigen Konzentration beim Abstieg.

Solche Gipfelerlebnisse durfte ich persönlich in diesem Tourenjahr besonders viele einheimen, privat wie mit der Sektion (Chasseral, Kl. und Gr. Windgällen, Campanile Basso), mit der JO (Lagginhorn, Buis les Baronnie), mit KiBe (Sommerlager im Hasli, Bubichöpfli) und viele mehr.

Zu meinem Amtsantritt meinte ich, die Sektion Weissenstein genauso gut wie meinen Hausberg Weissenstein zu kennen. Herausgestellt hat sich aber, dass im Präsidium, sozusagen auf dem Gipfel unseres Clubs, wie bei einem anhaltenden Gipfelerlebnis noch einiges dazu kommt, was ich bisher selber nicht realisiert habe. Darunter fallen der Vorsitz an Vorstandssitzungen und Monatsversammlungen, die Begegnungen an

Anlässen des Schweizer Alpen-Clubs (Regionalkonferenz, Abgeordnetenversammlung, Präsidentenkonferenz) und nicht zuletzt die spontanen Treffen mit euch Mitgliedern.

Im Vorstand wurden einige wichtige Aufgaben an die Hand genommen resp. weitergeführt. Das Tourenwesen lebt. Dank mehrheitlich guten Wetterverhältnissen konnten sehr viele der angesagten Touren und Anlässe durchgeführt werden, und zwar alle unfallfrei. Für nächstes Jahr wurde ein umfangreiches, starkes Programm zusammengestellt. DropTours ist eingeführt. Die Überarbeitung unserer Homepage folgt. Unser Backi hat ein Team, das harmoniert und gute Arbeit leistet. Claudia Scartazzini wird, die Wahl an der HV durch euch vorausgesetzt, neue Backi-Chefin. Unsere Mutthornhütte wurde leider nur knapp durchschnittlich besucht. Auch wir haben uns selten dorthin begeben. So sind die Anlässe «Jubiläums-Besteigung des Breithorns» und «Mutthorn für Alle» schlechten Wetterbedingungen zum Opfer gefallen. Die Zustiege verschlechtern sich. Im nächsten Jahr sollen die Weichen für die Sanierung der Toiletten-Anlage gestellt werden. Im Vorstand stehen uns auf die HV 2017 sechs Rücktritte bevor. Erfreulicherweise konnten in einigen Bereichen an einer Nachfolge interessierte Personen gefunden werden.

Euch allen gebührt ein ganz grosses Dankeschön. Dafür, dass ihr mich als Präsidenten angenommen habt, wie ich bin, auch wenn unter meiner Leitung Sitzungen etwas länger dauern und ein KiBe-Training auch mal erst mit Einbruch der Dunkelheit zu Ende geht. Auch wenn ich euren Vornamen zum wiederholten Mal nicht auf Anhieb zu nennen weiss. Auch wenn ich dem Idealtypus einer jungen dynamischen Präsidentin nicht entspreche. Trotzdem habt Ihr das lange lose Seil aufgenommen als Club-Mitglied durch Teilnahme an Touren, Kursen und geselligen Anlässen, durch Helfen auf unseren Clubhütten beim Wassereinrichten, Holzen, Kochen, Reinigen, Instandhalten, durch die Ausübung einer Charge wie TourenleiterIn, Web-Master, Umweltbeauftragter, Fotochef, ArchivarIn, RevisorIn, FaBe-LeiterIn, RetterIn, Mitglied im Vorstand mit Ressort-Verantwortung, Hüttenwart-Ehepaar, Mitglied der Tourenkommission, Backiteam-Player oder sonst durch einen Einsatz für das Gedeihen unserer Sektion. Einen ganz speziellen Dank möchte ich Stephan Schader für die vorbildliche Amtsübergabe aussprechen.

In diesem Sinne wünsche ich euch allen viele weitere gemeinsame schöne Gipfelerlebnisse.

Euer Präsident
Ueli Kölliker



Bild: Peter-L. Meier

Weissenstein. Rettungsübung vor Inbetriebnahme der neuen Gondelbahn.

Mitgliederdienst

Ehrungen

Folgende Clubkameradinnen und Clubkameraden können an der Hauptversammlung 2016 für langjährige Treue zu unserer SAC-Sektion geehrt werden:

65 Mitgliedjahre

Bernhard	Anton	Derendingerstrasse 43	4543	Deitingen
----------	-------	-----------------------	------	-----------

60 Mitgliedjahre

Fuchs	Franz-Josef	APH Heimetblick,	4562	Biberist
Käser	Heinz	Baumgartenweg 1	8854	Siebnen
Mombelli	Felix	Burgunderstrasse 12	4500	Solothurn
Schnider	Georg	Meisenweg 15	4552	Derendingen

50 Mitgliedjahre

Abegglen	Jürg	Matte	3824	Stechelberg
David	Bruno	Lochzelgli 36	4542	Luterbach
Fröhlicher	Josef	Amanz Gressly-Str. 19	4500	Solothurn
Pfenniger	Fritz	Feldstrasse 7	4806	Wikon
Richard	Kurt	Unterer Bollhölzliweg 14	3067	Boll
Schläfli	Franz	Wysshärdstrasse 1	2544	Bettlach
Schneeberger	Christian	Riedweg 2	4533	Riedholz
Wegmüller	Peter	Untere Sternengasse 15A	4500	Solothurn
Widmer-Heidelberger	Gerty	Lindenweg 2	4500	Solothurn

40 Mitgliedjahre

Affolter	Kurt	Buchenstrasse 15b	4533	Riedholz
Affolter	Rolf	Möslistrasse 22	4532	Feldbrunnen
Bieri	Peter	Wilerstrasse 62	4563	Gerlafingen
Bürki	Christian	Lindenweg 30	4562	Biberist
Ferrari	Kurt	Bielstrasse 117	4500	Solothurn
Günther	Hardy	Wallisberg 66	4576	Tscheppach
Günther	Jürgen	Spatzenweg 15	4528	Zuchwil
Kull	Peter	Wässerigstrasse 3	4522	Rüttenen
Ramseier	Ruedi	Schürmattstrasse 1	4524	Günsberg
Schär	Paul	Birkenweg 1	3125	Toffen
Schlumpf	Karl	Unterbiberiststrasse 4	4562	Biberist
Sperisen	Beat	Türmlihausstrasse 22	4500	Solothurn
von Däniken	Thomas	Hundsackerstrasse 22	4703	Kestenholz
Zimmermann	Hans	Hinteregg 51	4582	Brügglen

25 Mitgliedjahre

Allemann	Monika	Dorfstrasse 24	4536	Attiswil
Haussener	Vinzenz	Durrachstrasse 5	4552	Derendingen
Herrmann-Uebelhart	Luzia	Dörfliweg 15	4552	Derendingen
Kölliker	Lisa	Hälegärtlistrasse 7	4515	Oberdorf SO
Schenker	Stefan	Enzenbühlstrasse 160	9230	Flawil
Verding	Karl Josef	Brückenstrasse 15	3005	Bern

Todesfälle in der Berichtsperiode (soweit gemeldet und bekannt)

Von folgenden Clubkameradinnen und Clubkameraden musste unsere SAC-Sektion für immer Abschied nehmen:

Aebi	Peter	Kirchweg 2	4500	Solothurn
Brechbühl	Franz	Kirchweg 2	4500	Solothurn
Büttiker	Robert	Erlacherweg 10	2503	Biel/Bienne
Dedden Duriaux	Herma	Arvenweg 8	4553	Subingen
Grütter	Andreas	Eigerstrasse 10 a	4552	Derendingen
Junker	Alfred	Dorfmattweg 3	4512	Bellach
Meyer	Alfred	Walter Schnyder-Str. 5	4500	Solothurn
Meyer	Otto	Nelkenstrasse 12	4563	Gerlafingen
Mülhauser	Paul	Dufourstrasse 8	4562	Biberist
Müller	Willy	Brühlstrasse 115	4500	Solothurn
Nägeli	Benjamin	Rainackerstrasse 28	4562	Biberist
Stampfli	Roland	Kammersrohrstrasse 16	4535	Hubersdorf



Bild: Toni Kaiser

Pia Allemann, Rolf Jenni. Und wie viele Mitgliedjahre hast du schon?

Statistische Angaben (Stand am 31.10.2015)

Total Clubmitglieder		1670
Davon männlich		1059
Davon weiblich		611
Kategorie	Einzel	964
	Familie	259
	Partner/-innen	262
	Kinder einer Familie	110
	Jugend	75
Anzahl im Alter von	6–17 Jahre	134
	18–22 Jahre	57
	23–35 Jahre	180
	36–50 Jahre	386
	51–60 Jahre	374
	61–... Jahre	539
Anzahl Mitgliederjahre	Weniger als 1 Jahr	118
	1–5 Jahre	320
	6–25 Jahre	800
	26–40 Jahre	253
	41–49 Jahre	92
	50–... Jahre	87

Ein besonderer Dank gebührt...

- allen Clubmitgliedern für ihre Meldungen betreffend Adress- und Zivilstandsänderungen, für die Anmeldung von Kindern bei Erreichen des 6. Altersjahrs etc.;
- den Gemeinden für die unbürokratischen Auskünfte;
- den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle in Bern und der Druckerei Bütiger in Biberist für die stets gute und kameradschaftliche Zusammenarbeit.

Andreas Oppliger

Tourenwesen

Wieder ist eine schneereiche Wintersaison und ein heisser, sonniger und die Gletscher fressender Sommer vorbei, und es wird langsam Zeit, den Jahresbericht zu verfassen. Wir könnten hier eine ellenlange Aufzählung verschiedenster Touren und Anlässe verfassen, könnten aber auch Auszüge von Tourenberichten zitieren oder Dank dem neuen Tourenprogramm-Tool DROPTOUR eine Statistik publizieren. Das Ganze noch als Diagramm in den verschiedensten Farben präsentieren und mit Schattierungen schmücken.

Genau auf diese Möglichkeiten wollen wir verzichten und euch (Kletterer, Bergsteiger, Biker, Wanderer, Schneeschuhläufer, Skitüreler und Eventbesucher) auffordern, euch aktiv am Sektionsleben zu beteiligen. Wir bieten nicht nur Touren, Kurse und Events an, sondern wir haben auch monatlich unsere Sektionsversammlung und jeweils im Januar die Hauptversammlung. Nehmt aktiv an diesen Anlässen teil, erfahrt bei diesen Gelegenheiten aus erster Hand von den Erlebnissen der vergangenen Touren und was sonst noch so alles läuft in unserer sehr aktiven Sektion. Anschliessend an die Versammlungen bietet sich immer die gute Gelegenheit, bei einem Bier oder Kafi noch weitere (zum Teil sehr amüsante) Details und Anekdoten zu erfahren.

Ein aktives Clubleben sollte nicht darin bestehen, sich für ein ganzes Jahr Touren vorzunehmen, und ehe man sich versieht, fallen die Blätter von den Bäumen, die Saison ist vorbei und man hat nichts von all den geplanten Sachen gemacht... Dann bleibt wohl nur noch der Blick in den Jahresbericht, um zu sehen, was alles gemacht wurde. Aber genau für diese Mitglieder wollen wir hier erwähnen: ...die meisten Touren konnten 2015 durchgeführt werden, und es entstanden für die Teilnehmer viele schöne Momente.

Und nun noch für diejenigen, welche sich regelmässig an den Sektionsversammlungen gezeigt haben: ...ihr habt die Geschichten selbst gehört.

Euch wünschen wir frohe Festtage und auf ein baldiges Wiedersehen auf einer Tour oder an einer Versammlung.

Adi Schwab und Urs Liechti

SAC-Jugend

Das Tourenjahr 2015 der JO Weissenstein begann – schon fast klassisch – im Januar mit dem Skikurs in Grindelwald. Tagsüber wurde unter fachkundiger Leitung an Parallel-, Kurz-, Stemm- und Carvingschwung gefeilt und Sprünge mit mehr oder weniger sanften Landungen im Tiefschnee geübt. Auch der Abend in Burgis Chalet Bärbluescht und Umgebung war ein essentieller Bestandteil dieses Anlasses. Besonders erwähnenswert ist, dass sowohl das Leiterteam als auch die Teilnehmer hauptsächlich aus JOlern bestanden. Damit stand einer erfolgreichen JO-Skitourensaison, zumindest skitechnisch, nichts mehr im Wege! Diese JO-Skitourensaison fand ihren Höhepunkt im Februar mit dem Skitourenlager im Sertig. Eine Woche lang konnte eine bunte, grosse und motivierte Truppe aus Skifahrern und Boardern schöne Touren im Sertigtal unternehmen. Für einige Teilnehmer war dies das erste Mal, dass sie einen Gipfel mit Ski aus eigener Kraft besteigen und die anschliessende phänomenale Abfahrt geniessen konnten – das letzte Mal wird es kaum gewesen sein.

Im weiteren Verlauf des Winters war dann skitourenmässig nicht mehr viel los. Obwohl das Angebot an Wochenend-Skitouren vorhanden ist, finden diese in der JO leider nur wenig Teilnehmer. Aber es muss ja auch ein guter Vorsatz für 2016 übrig bleiben!

Der Winter war dann auch bald schon Schnee von gestern, denn bereits an Ostern stand das nächste wichtige Event auf dem Programm: Boulderlager mit Zelten im Tessin. An den Felsblöcken in Cresciano und Chironico konnte die Kletterform ein erstes Mal ausgiebig am echten Fels getestet werden. An dieser Stelle sei bemerkt: Die Form kommt natürlich nicht aus dem Nichts. Jeden Montagabend trifft sich ein grosser Teil der JO zum Kletter- und Bouldertrainig. Im Winter meist im Alten Spital, im Sommer in den Klettergärten der Region Solothurn. Dadurch konnten die Boulder begeisterten JOler schon an Ostern die ersten Erfolgserlebnisse verbuchen.

Bergsteigen besteht jedoch nicht nur aus Bouldern, Sportklettern und Skitouren, ein wichtiger Bestandteil ist auch der Umgang mit Steigeisen und Pickel! Diesem Thema widmete sich eine motivierte Gruppe am Eiskurs im Juni. Am Steingletscher wurden auf dem wenigen Eis, das noch nicht weggeschmolzen war und bereits zwischen den Schneefeldern hervorblitzte, die Steigeisentechnik und Spaltenrettung geübt. Auch das Gehen und Stürzen am kurzen Seil war ein Thema. Um das Herumreisen zu minimieren, verbrachten die Teilnehmer den Abend dann in Brienzwiler im Maison Budde und attackierten am nächsten Tag die Kletterrouten an der Mittagsfluh – nur um zu merken, dass der Föhn den Regen auch über die Grimsel trieb. Somit blieb dann nur noch die Flucht in die Klettergärten von Meiringen.

Mit den Sommerferien stand wiederum die Lagerzeit an. Anfangs Juli fand das ehemalige Kantonale J+S-Lager «Bergsteigen» unter präsidialer Führung statt. Es zeigte sich wieder einmal, dass dies eine ideale Möglichkeit ist, um ins Klettern und Bergsteigen einzusteigen. Bei perfektem Wetter konnte jeden Tag ein vielseitiges Programm für alle Stärkeklassen durchgeführt werden!

Das zweite Lager war dann das Hochtourenlager. Ein weiteres Highlight im JO-Jahr. Im August zog eine rekordverdächtige Anzahl Teilnehmer in die Cabane d'Orny. Unter-

stützung bekam die JO in diesem Lager auch noch von der JO des SAC Lindenberg. Aus unbekanntem Gründen setzte sich hier bald der Name Lindenblüetler durch... Auch in dieser Woche zeigte sich das Wetter – wie so oft diesen Sommer – von seiner besten Seite. Jeden Tag konnten spannende Touren durchgeführt werden. Auch die Ausbildung kam natürlich nicht zu kurz. Dabei zeigten die jungen JOler oft eine unerwartete Eigeninitiative, und so kamen die Teilnehmer in den Genuss von Lektionen wie zum Beispiel «Glaziologie und Schneebrücken» oder «Materialkunde und Seilkonstruktion».

Mit dem Ende der Sommerferien wurde auch das Wetter wieder etwas unbeständiger. So fielen einige geplante Touren im August und September etwas ins Wasser oder wurden auf «Klettern im Jura» heruntergestuft.

Umso glücklicher schätzte sich deshalb die beachtlich grosse Gruppe, die in den Herbstferien nach Buis-les-Baronnies in Südfrankreich pilgerte. Hier schien nämlich jeden Tag die Sonne, es war teilweise sogar schon fast wieder zu heiss. Das kleine Städtchen in der Provence bot für alle und jeden so viel genialen Fels zum Klettern, dass man am letzten Tag die Griffe nur noch unter Schmerzen halten konnte. Mit dem Hängematteln, den lustigen Runden am Abend, einem unterhaltsamen Zoo aus Känguru und Elefant und natürlich vor allem dank den vielen tollen Kletterrouten bildete das Herbstlager einen würdigen Abschluss des Tourenjahrs.

Vielen herzlichen Dank allen Leitern und Unterstützern der JO. Ohne euch wäre ein so tolles und spannendes Tourenprogramm nicht möglich. Ein Dankeschön geht aber auch an alle Teilnehmer und JOler. Es hat Spass gemacht mit euch! Und ich freue mich bereits auf ein tolles 2016!

Fabian Umbricht



Bild: zVg

Vor dem Einstieg ins Nidlenloch. Cédric Kaltenbach, Jan Kaltenbach, Lukas Junker und Annina Oberholzer.

Seniorinnen und Senioren

«Was bleibst du noch unten im Menschengewühl? Hier oben ist's einsam, hier oben ist's kühl!» Diese Zeilen von Conrad Ferdinand Meyer bringen es auf den Punkt: Im vergangenen Sommer war es oft im Unterland so heiss, dass es die Seniorinnen und Senioren hinauf zu Fels und Eis zog. Köstlich mundete jeweils am Schluss einer Tour das kühle Bier. Das Wetter war meistens gut bis sehr gut. Nur etwa 10 Prozent der angekündigten Touren mussten abgesagt werden. 497 mal haben Senioreninnen und Senioren von unserem Tourenangebot (exkl. Backi) profitiert, davon 24 Prozent Frauen, was einer leichten Zunahme der weiblichen Wanderlustigen entspricht.

Wir dürfen dankbar sein, dass niemand durch einen Unfall zu Schaden kam. Allen Tourenleitern, die wesentlich dazu beigetragen haben, möchte ich herzlich für ihren Einsatz danken. Auch dafür, dass sie die Mühsal für die Vorbereitung einer Tour auf sich genommen haben. Speziell danken möchte ich Willy Riesen, der ein weiteres Mal die beliebte Sommer-Tourenwoche in Sils Maria organisierte, und natürlich auch seinem Tourenleiter-Team. In den Zeitungen lese ich jeden Tag einen Bericht einer Wandergruppe. Was bietet der SAC den Seniorinnen und Senioren mehr, dass sie sich entschliessen, trotz der vielfältigen übrigen Angebote mit dem SAC zu wandern, Berge zu besteigen, Velo zu fahren usw.? Einmal ist es sicher das abwechslungsreiche Angebot an verschiedenen Aktivitäten, andererseits unterstützen wir den Hüttenunterhalt im Gebirge und damit die Begehbarkeit unserer Alpen. Zudem leistet unser Zentralvorstand einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung einer intakten Natur. Auch in der vergangenen Saison waren die Backi-Suppentage mit meist mehr als 30 Teilnehmern ein Renner. Alle Suppenköchinnen und -köche versuchten mit höchstem Einsatz den «Goldenen Kochlöffel» zu gewinnen. Die Suppen waren jedes Mal hervorragend. Alle, die von diesem grossen Einsatz profitierten (auch von den selbstgebackenen Dessertzugaben), möchten die kameradschaftliche Atmosphäre der Suppentage nicht missen und danken den uneigennütigen «Heinzelmännchen und -frauen» herzlich.

Danken möchte ich auch für die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Vorstand unserer Sektion. Er hat für unsere Anliegen stets ein offenes Ohr, wünscht aber, dass bei Anlässen (Events) der Sektion wieder vermehrt Senioreninnen und Senioren anwesend sind.

Für die kommende Tourensaison wünsche ich euch viel Spass beim «z'Bärg-Gehen» und ein unfallfreies 2016.

Euer Obmann
Kurt Riesen

Rettungsgruppe

Einsätze

Etwas mehr als 6 Monate hatten wir keinen Einsatz, als mich am 7. Februar der Pager mit seinem schrillen Piepsen zum Einsatz rief. Eine Skitourenfahrer*in war alleine im Zwischenberg unterwegs und kämpfte schon seit Stunden mit der Technik und ihrer körperlichen Verfassung. Schliesslich verliess sie auch noch der Mut und sie traute sich weder vorwärts noch zurück. Per Rega-App alarmierte sie um ca. 19.10 Uhr die Rettungsgruppe. Weil es ein kalter Abend war, entschlossen wir uns, sowohl terrestrisch wie auch aus der Luft mit dem Helikopter die Rettung der Frau in Angriff zu nehmen. Trotz der längeren Vorlaufzeit gewann der Heli das Duell knapp und konnte die Frau mit der Winde aus ihrer misslichen Lage befreien. Dem Retter am Boden fehlten knapp 100 Höhenmeter – Respekt!

Gleitschirme haben wir dieses Jahr nur 2 von den Bäumen runter geholt. Den ersten am 9. April und den zweiten am 1. Juni. Beide sind auf dem Weissenstein gestartet, konnten ein paar Sekunden Flug geniessen und sind dann in einem Baum hängen geblieben. Zum Glück blieben beide unverletzt.

Am Wochenende vom 10./11./12. April war im Hinterweissenstein die Delegiertenversammlung der SGH (Schweizerische Gesellschaft für Höhlenforschung), an der zwei Mitglieder der Rettungsgruppe anwesend waren. In der Nacht vom Freitag auf Samstag kamen 2 Polizisten zum Hinterweissenstein. Sie suchten einen Wanderer, der seit dem Nachmittag in diesem Gebiet vermisst wurde. Zusammen mit dem Wirt und zwei Höhlenforschern unterstützten unsere Retter die Polizei bei der Suche. Um Mitternacht wurde der Mann gefunden und mit der Rega ins Spital gebracht.

Zweimal wurden wir aufgeboten, um verletzten Personen zu helfen. Beide Male handelte es sich um einen Beinbruch. Das erste Mal am 22. April, im Abstieg vom Hinterweissenstein, das zweite Mal am 15. Juli im Abstieg via Geissflue.

In der Nacht vom 4. Juni suchten wir am Weissenstein einen jugendlichen Biker. Dieser tauchte schliesslich am darauf folgenden Morgen ausgeschlafen wieder auf.

Am 28. August beobachtete eine Person in Rüttenen ein SOS-Lichtzeichen am Berg und alarmierte die Polizei. Von unserer Rettungsgruppe rückte ein Retter aus, um sich vor Ort umzusehen. Die Lichtzeichen waren auf dem Balmfluechöpfli geortet worden, konnten objektiv aber nicht als regelmässig bezeichnet werden, was auf einen Wanderer beim Znünihalt schliessen liess. In Absprache mit der Polizei wurde nichts weiter unternommen.

Der letzte Einsatz galt dann einer Person, die auf dem Clubwägli die Wegspur verloren hatte und sich dann im weglosen, steilen Gelände nicht mehr weiter getraute.

Übungen

Das Übungsprogramm stand im vergangenen Jahr mehrheitlich in Zusammenhang mit der neuen Seilbahn am Weissenstein. So war unsere Schlusstour sozusagen der Startschuss für den Betrieb der Seilbahn. Am 29. November 2014 fand zusammen mit der Feuerwehr die erste Einsatz-Übung an der Seilbahn statt. Wir «retteten» am Nachmittag 60 Figuranten aus den Gondeln.

Im März und im Juli fanden an 3 Abenden Seilbahn-Seil-Fahrtrainings statt.

Am 27. März hatten wir schon die zweite Einsatz-Übung an der Seilbahn. Weil die Seilbahn auch für Nachtfahrten zugelassen ist, musste nun auch die Rettung in der Nacht geübt werden.

Die einzige Übung im Nidlenloch fand am 22. August statt. Zusammen mit dem Stationsmediziner der Alpinen Rettung Bern übten wir wieder einmal alle Aufzüge vom Forsterschacht bis zum Kienzelbachfall.

Die September-Übung machten wir auch dieses Jahr wieder in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Solothurn. Im Untergrund von Solothurn (Kanalisation) transportierten wir verletzte Personen und übten das Aufziehen von Personen durch enge Schächte. Schliesslich führten wir wieder unsere traditionelle Selbstaufstiegs- und Höhlentechnik-Übung am Viadukt in Bellach durch. Sie wurde durch Kiki, Beat und Tom hervorragend vorbereitet und eingerichtet. Nach fertig absolviertem Parcours wurden wir mit einer wunderbaren Paella für die Strapazen belohnt. Merci Urs.

Kurse

Der ARBE-Winter-Regionalkurs 2014 wurde von Urs Liechti, Adrian Schwab und Stefan Birrer besucht.

Der Sonderkurs Medizin- & Luftrettung vom 23. Mai besuchten Ueli Kölliker, Kiki Moser, Beat Müller und ich.

Julian Kölliker, Fabian Umbricht und Beat Müller besuchten am 30. und 31. Mai den ARBE-Sommer-Regionalkurs.

Die ARBE-Generalversammlung vom 20. März in Interlaken besuchten Ueli Kölliker und ich.

Dank

Für die Ein- und Ausgangskontrolle im Nidlenloch ist die Familie Stucki besorgt. Ihnen gilt ein herzlicher Dank für die seriöse Kontrolle – ob wirklich alle, die da einsteigen, auch wirklich wieder rausgekommen sind. Tom Herrmann, Christian Moser und Rudi Glutz erfüllen die allgemeinen Verwaltungsaufgaben vom Nidlenloch zu meiner Entlastung und vollen Zufriedenheit – Merci. Wichtig ist mir auch der Dank an die Retter, die mir helfen, die Übungen zu organisieren und durchzuführen.

Auch den aktiven Mitgliedern der Rettungsgruppe möchte ich recht herzlich für ihre Teilnahme an den Übungen, Kursen und natürlich das Engagement im Einsatz danken.

Philipp Biberstein

Mutthornhütte – die Hütte mit der schönsten Aussicht!

Warmes Wetter, heftiger Regen, Gletscherschwund und Permafrost veränderten die Zustiege und die Gletschersituation rund um die Mutthornhütte. Die Gletscherschmelze ist markant sichtbar, so war der Übergang via Gamchilücke zur Gspaltenhornhütte ab August nicht mehr begehbar, der Zugang zur Hütte von Lauterbrunnen nur noch über den Umweg rund ums Mutthorn möglich. Die klimatischen Veränderungen in den Alpen werden immer ausgeprägter. Dies bestätigen auch verschiedene Medienberichte dieses Jahr, hier ein Beispiel: «Die Eisdicke der beobachteten Gletscher nimmt derzeit jedes Jahr zwischen einem halben und einem ganzen Meter ab – das ist zwei- bis dreimal mehr als der entsprechende Durchschnitt im 20. Jahrhundert,» erklärt Michael Zemp, Direktor des World Glacier Monitoring Service und Erstautor der Studie (Ausschnitt aus der Medienmitteilung der Universität Zürich vom März 2015).

Über 1200 Gäste wanderten in den 13 bewarteten Wochen, oft bei schönstem Wetter, über die grossartige Gletscherlandschaft zu Erika und Toni. Leider spielte das Wetter beim Jubiläumsanlass «125-Jahre-Breithorn-Erstbesteigung» nicht mit. Infolge starken Regens konnte der Anlass in der Hütte nicht durchgeführt werden. Das Jubiläumstheater wird deshalb nächstes Jahr in der Mutthornhütte zusätzlich noch einmal aufgeführt.

Ein Jubiläum sei an dieser Stelle erwähnt: Erna Brunner, langjährige Hüttenwartin, feierte bei bester Gesundheit ihren 80. Geburtstag. Herzliche Gratulation!

Die Sanierung der Toilettenanlagen beschäftigte mich auch dieses Jahr intensiv. Verschiedene Hüttenbesuche inspirierten meine Lösungsfindung für unsere Toilettenanlagen. Wir sind kurz vor der Eingabe des Baugesuchs, um anlässlich der Budgetversammlung im November 2016 das Projekt im Detail vorzustellen und diskutieren zu können.

Im Namen der Sektion danke ich Erika und Toni für die hervorragende Betreuung unserer Gäste! Ebenfalls gebührt ein grosser Dank allen freiwilligen Helferinnen und Helfern der Sektion, die sich für die Mutthornhütte eingesetzt haben.

Der Hüttenchef im Oktober 2015
Roger Herrmann

Backi

Das zweite Jahr ohne offiziell verantwortliche Person ging relativ unspektakulär über die Bühne. Es gab nur noch wenige Wochenenden, an denen unser Clubhaus nicht bewartet war. Leider ist es aber so, dass sich auch an den bewarteten Wochenenden der Zulauf ins Backi in Grenzen hält. Für die suppenkochenden Hüttenwarte war es immer eine grosse Herausforderung, die richtige Menge Suppe bereit zu halten...

Wie seit Jahrzehnten stand der Backi-Skilift der Sektion auch im letzten Winter zur Verfügung. Eine Schulklasse hat sogar ein Skilager im Backi durchgeführt, was von allen Teilnehmenden als einmalig und wunderbar empfunden wurde.

Unter der Leitung von Binggis (Peter Brechbühl) wurden im Herbst 12 Ster Holz zersägt, gespalten und eingeräumt.

Der Sektionsvorstand beschäftigte sich intensiv mit der Neuorganisation der Backi-Führung. Ab dem nächsten Jahr erhält das Backi neue Strukturen. Neu wird Claudia Scartazzini für das Backi verantwortlich sein. Sie kann dabei auf die Mithilfe eines wieder ins Leben gerufenen Backi-Teams zählen. Natürlich sind auch weiterhin alle Sektionsmitglieder aufgerufen, sich für einen Backi-Dienst zur Verfügung zu stellen. Herzlichen Dank all den Helfenden, die den Backi-Betrieb auch im vergangenen Jahr aufrechterhielten.

Rolf Jenni



Bild: zVg

Im Jungfernschlupf. Annina Oberholzer, FaBe SAC-Weissenstein.

Familienbergsteigen

«Wenn wir erklimmen schwindelnde Höhen, steigen dem Gipfelkreuz zu. In unsern Herzen brennt eine Sehnsucht, die lässt uns nimmermehr in Ruh. Herrliche Berge, sonnige Höhen, Bergvagabunden sind wir ja wir, ja wir...»

Die Bergsteigerverbundenheit, die durch die Melodie dieses alten Liedes klingt, durften wir dieses Jahr beim Backiskirennen erleben. Wir hingen jedoch nicht an der steilen Wand und es blühten auch keine Edelweisse, sondern wir befanden uns im Backi inmitten einer wunderschön verschneiten Landschaft. Unsere Familie traf bereits am Freitagabend im Backi ein. Während die Kinder und ich warm eingekuschelt schliefen, war Frank bewaffnet mit Stirnlampe und Schaufel draussen und brachte nach mehreren Versuchen den Skilift zum Laufen. Leider funktionierte der Lift am Samstag nicht lange: Das Skiliftdrahtseil war aus dem Antriebsrad gesprungen. Gemeinsam versuchte die FaBe-Crew, mit Pickel, Schaufeln und was sonst noch an Gerätschaften im Backi zu finden war, den Motor zu verschieben. Dies, um das Drahtseil wieder einzuhängen. Doch nach einigen schweisstreibenden Versuchen mussten wir einsehen, dass wir keine Chance hatten. Verzweiflung pur, morgen ist das Backiskirennen und die Kinder freuen sich aufs Skifahren, wo es doch schon mal Schnee hat... so ein Mist! An Samstagabend informierten wir Kölli über den Missstand. Als ich am Sonntagmorgen um 8 Uhr aus den Federn kroch, um einzufeuern, kam zu meinem grossen Erstaunen gerade Tom zur Backihaustüre herein, und im Essraum waren bereits Kölli und René anwesend! Nach einem Kaffee machten sich die Männer mit vereinten Kräften ans Werk. Rolf und Basil tauchten auch noch auf, um zu helfen. Nach einigen Haurucks und der Überwindung technischer Tücken, surrte der Motor wie eine zufriedene Katze, und der Lift lief wie am Schnürchen! Strahlende und glückliche Kinder konnten den Lift benutzen und den Hügel runtersausen...

Im März fand ein gut besuchtes Bouldern im Alten Spital statt. Das von Kiki organisierte Abseilen (im April) im Bärenloch war für manches Kind eine Herausforderung, die von allen mutig und erfolgreich bewältigt wurde. Im Mai kletterten wir im Sandstein des Elsass. Esther und Stefan haben diesen tollen Anlass organisiert. In den Herbstferien fand wieder das von Stefan und Tine gut organisierte Kletterlager statt. Im November freuen wir uns auf eine abenteuerliche Nidlenlochtour mit Tine und Stefan.

Dank dem grossen Engagement aller Tourenleiterinnen und Tourenleiter konnten auch in diesem Jahr wieder viele spannende Touren durchgeführt werden. Vielen Dank.

Jacqueline Seeholzer

Protokoll der 129. ordentlichen Hauptversammlung Samstag, 10. Januar 2015, 20.00 Uhr im Landhaussaal Solothurn

- Traktanden:
1. Begrüssung
 2. Wahl der Stimmzählenden
 3. Protokoll der 128. Versammlung vom 11.1.2014
 4. Jahresrechnung und Revisorenbericht
 5. Jahresberichte
 6. Wahlen
 7. Ehrungen
 8. Verschiedenes

Vorsitz: Stephan Schader, Präsident

Traktandum 1: Begrüssung

Nach dem Tele-M1-Beitrag über die Rettungsübung an der neuen Weissenstein-Gondelbahn begrüsst Präsident Stephan Schader zur HV 2015. Zum Nachtessen waren erfreulicherweise 66 Mitglieder anwesend, an der Versammlung sind es 235.

Traditionsgemäss wird die Hauptversammlung mit einem Lied eröffnet – erstmals mit «Lueget vo Bärgh und vo Tal».

Speziell willkommen geheissen werden die Ehrenmitglieder Bruno David, Hansruedi Herrmann, Ueli Kölliker, Bruno Moll, Frank-Urs Müller, Georg Schnider und Max Wolf, die ehemaligen Präsidenten Frank-Urs Müller (auch ehemaliger Zentralpräsident), Andreas Burgener, Bruno David, Paul Jäggi und Bruno Moll sowie die Ehrengäste Toni und Erika Brunner. Den Bericht für die Presse verfasst Peter-Lukas Meier.

Entschuldigt haben sich die Ehrenmitglieder Franz Brechbühl und Heinz Brunner sowie die Mitglieder Allemann Annerös, Amiet Heinz, Belloni Renato, Binz Ueli, Büttiker René, Büttiker Kurt, Ebner Andi und Katrin, Egger Edgar, Fluri Kuno, Gantenbein Rosette, Gattiker Käthi, Hartmann Albert, Held Leo, Hunziker Barbara Ursula, Karli Rita, Kaufmann Otto, Kirchhofer Ulrich, Leysinger Michael, Minder Hansruedi, Morin Hervé, Morin-Bläsi Susanne, Rolli Hans, Sauser Erich, Schärer Kurt, Schmid Hanspeter, Schmid Marianne, Schnider Andi, Schumacher Oscar, Westerhuis Stephanie, Widmer Gerty, Würgler René und Wyler Jürg.

Im abgelaufenen Clubjahr haben uns für immer verlassen: Häfliger René (im Einsatz als Tourenleiter auf einer Clubtour), Biedermann Urs, Bögli Liselotte, Füeg Ernst, Füeg-Schwarz Ruth, Habegger Hans Ulrich, Jakob Hans, Kaufmann Paul, Stampfli Jürg, Steiner Agathe, Steinmann Bruno, Studer Hans. Die Anwesenden erheben sich, um der Clubkameradinnen und Clubkameraden zu gedenken.

Die Ansprache des Präsidenten

Der scheidende Präsident hofft, dass die drei Ziele, geäussert anlässlich seines Amtsantritts, im neuen Vorstand weiterleben werden: freien Zugang in die Bergwelt erhalten, Ehrenamt mit Anerkennung belohnen/Zusammenhalt im Verein bewahren sowie sich mit der Tätigkeit am Berg zugunsten der Sicherheit auseinandersetzen. Der SAC präge die Zeit, auch in den Medien, und gehe mit der Zeit (Familienangebote und Wett-

kampfsport). Die Sektion werde ein wichtiger Teil in Stephans Leben bleiben, und er bleibe ihr unter anderem als Tourenleiter erhalten.

Die Traktandenliste wurde fristgerecht in den Dezember-Clubmitteilungen publiziert. Es liegen keine Anträge vor, die Anwesenden sind mit der Traktandenliste einverstanden.

Das Präsenzbuch wird mit der Bitte, sich einzutragen, in Umlauf gegeben.

Traktandum 2: Wahl der Stimmzählenden

Frank-Urs Müller, Esther Wenger und Umberto Ferrari werden als Stimmzähler vorgeschlagen und mit Applaus gewählt.

Traktandum 3: Protokoll der 128. Hauptversammlung vom 11.1.2014

Das Protokoll wird stillschweigend genehmigt und der Clubschreiberin Heidi Meyer dafür gedankt.

Nun folgt eine Bilderpräsentation namens «Starlight» von Fotochef Marco Faggi. Er erzählt einleitend von seiner Sucht nach dem perfekten Foto und dass er die Anwesenden damit anstecken möchte. Die beeindruckenden Bilder zeigen, dass er seinem Ziel schon nahe gerückt ist.

Traktandum 4: Jahresrechnung und Revisorenbericht

Die Jahresrechnung 2014 liegt auf den Tischen auf. Der Kassier Rolf Jenni präsentiert sie erneut ausgesprochen einfallsreich und anschaulich: Die Ressort-Verantwortlichen halten Absperrbänder, deren Länge den Zahlen entsprechend gekürzt oder verlängert wird.

Der Erfolg der einzelnen Bereiche sowie im Gesamten zeigt sich folgendermassen:

Erfolg Tourenwesen	CHF	101.–
Erfolg Mutthorn	CHF	-17 118.–
Erfolg Backi	CHF	10 159.–
Erfolg SAC-Jugend	CHF	-299.–
Erfolg Nidlenloch	CHF	174.–
Gesamterfolg	CHF	-6983.–

Das Kapital des SAC Weissenstein per 30.11.2014 beträgt **CHF 275934.–**

Die Dividende wird in Form einer «Sonntagszüpfe im Sack» (1 kg Mehl, Hefe etc.) verteilt.

Die Revisoren Bea Schader und Heinz Schaller haben die Jahresrechnung am 8.1.2015 geprüft. Die Buchhaltung sei ordnungsgemäss und sauber geführt worden, die Belege stimmen mit den Buchungen überein – die Revisoren empfehlen die Rechnung zur Genehmigung unter Verdankung an den Kassier. Letzteres erfolgt mit lang anhaltendem Applaus. Die Jahresrechnung 2014 wird mit Handerheben grossmehrheitlich genehmigt.

Pia Allemann kündigt den Einzug der JO an und nützt die Gelegenheit, um Leiterinnen und Leitern sowie J+S-Coach Lisa Kölliker ein offizielles, herzliches Dankeschön für ihren unbezahlbaren Einsatz auszusprechen.

Traktandum 5: Jahresberichte

Alle Jahresberichte sind in den Clubmitteilungen vom Januar 2015 publiziert. Sie werden ohne Rückfragen mit Applaus abgeseget. Thomas Jäggi präzisiert, dass im JO-Sommerlager trotz schlechtem Wetter geklettert worden sei, wenn auch Indoor. Der Präsident dankt sowohl der Verfasserin des Berichtes (Pia Allemann) als auch Thomas für die Präzisierung.

Traktandum 6: Wahlen

Mit Vorbemerkungen zum Ablauf leitet Stephan dieses Traktandum ein.

Verabschiedungen

Stephan spricht der ehemaligen Backi-Chefin Marlise Seiler (nicht anwesend) seinen Dank aus und wird dies noch persönlich tun. Sie hat das Backi in hervorragendem Zustand hinterlassen.

Pia Allemann war seit 2009 im Vorstand und die erste Frau im Amt der JO-Chefin. Sie ist ein Weissensteiner Eigengewächs und seit drei Jahrzehnten im Club. Die vergangenen sechs Jahre hat sie zusammen mit Lisa Kölliker (J+S-Coach) den JO-Betrieb gewährleistet und war auch Leiterin des kantonalen Skitourenlagers. Als Dank für ihre aufwendige Tätigkeit und zur Erholung nach ihrer Amtszeit erhält sie einen Gutschein für einen Kuraufenthalt im Hotel Kemmeribodenbad.

Vizepräsident Kuno verabschiedet Stephan Schader: Stephan wurde anlässlich der HV 2012 zum 22. Präsidenten der Sektion Weissenstein gewählt. Seine dreijährige Amtszeit schildert er als abwechslungsreich, geprägt von Freude, aber auch von Hindernissen. An ihnen sind alle Beteiligten gewachsen – als Vorstand und als Menschen. Stephan hat seine persönlichen Ziele nicht vollumfänglich erreichen können, die Vorstandskolleg/-innen haben jedoch viele Qualitäten an ihm geschätzt. Er hatte immer ein offenes Ohr, nahm sich Zeit für Begegnungen, hat Herzblut investiert, die Monatsversammlung jeweils mit tiefgründigen Worten eröffnet. Trotz des umfangreichen Präsidentenamtes hat er viele Touren geleitet, war mit Jung und Alt unterwegs. Als feinfühler Mensch hat er die richtigen Worte gefunden an der Verabschiedung von René Häfliger. Kuno schätzte die präsidiale Zusammenarbeit mit Stephan sehr. Er überreicht ihm für sein grosses Engagement ein Geschenk für Halt und Sicherheit in den Bergen, ein Symbol für Eleganz, Ausdauer und Tradition – einen Bhend-Pickel. Der Vorstand wünscht Stephan schöne, unfallfreie Touren mit dem Pickel als treuem Begleiter.

Wahlen der neuen Vorstandsmitglieder

Als Präsident vorgeschlagen ist Ueli Kölliker, Ehrenmitglied, der schon viele Funktionen im Verein inne hatte, Träger des Solothurner Sportverdienstpreises 2014 ist und beruflich das Amtsgericht Buchegg-Wasseramt präsidiert. Die Versammlung wählt Ueli mit kräftigem Applaus zum 23. Präsidenten der Vereinsgeschichte.

Ueli besteigt die Bühne passenderweise mit Rucksack und dankt zuerst für das grosse Vertrauen, das ihm mit der Wahl geschenkt wird. Er ist seit 40 Jahren in der Sektion Weissenstein, hat viel unglaublich Schönes und tiefe Freundschaft erlebt. Er erlitt aber auch tiefe Wunden durch den Verlust von lieben Menschen. Nun empfindet er sich als älter, milder, vernünftiger. Er lobt Stephans Arbeit als Präsident, der viel erreicht hat, aber nicht mit allem auf Verständnis gestossen ist. Stephan bleibt der Sektion als Fachkraft im Hintergrund und zur Unterstützung des Präsidenten in Sachen Naturschutz und Zugang zu den Bergen erhalten.

Das Seilende, welches frei zu bleiben drohte, wird nun von Ueli aufgenommen – sein Herz gab den Ausschlag dazu. Er spürt grosse Erwartungen und relativiert diese. Eines seiner Ziele ist es, mittelfristig eine Präsidentin/einen Präsidenten aufzubauen und die Nachfolge der rücktrittswilligen Vorstandsmitglieder per HV 2017 zu regeln. Wichtig sind ihm Respekt, Toleranz, Sachlichkeit und offene Kommunikation. Er mag alle alpinistischen Aktivitäten der Sektion und ruft dazu auf, diese zu geniessen, dabei die eigenen Grenzen zu respektieren und auf Sektionstouren das Gemeinwohl zu achten. Ueli hat offene Ohren für die Anliegen der Mitglieder und fordert sie auf, sich auch anzuseilen und in die gleiche Richtung zu ziehen, einen Beitrag zu leisten (Seilführer, Tourenleiter, Vorstandsamt, Backi, Inserenten finden, etc.). Nicht zuletzt dankt Ueli seiner verständnisvollen Familie, die verschiedene Funktionen in der Sektion bekleidet. Er zieht eine Flasche hervor, gefüllt mit Tunnelwasser und Weissensteingergeist – Ueli will nicht Wasser predigen und Wein trinken. Der Tunnel liegt ihm am Herzen, wegen des Backis und wegen der vielfältigen Touren, die er ermöglicht. Drei halbvolle Gläser symbolisieren, dass in der Sektion vieles gut funktioniert, hingegen auch Verbesserungspotential vorhanden ist, wozu alle etwas beitragen können. Abschliessend erklärt Ueli Kölliker Annahme der Wahl.

Steffi Westerhuis ist 22-jährig, seit acht Jahren in der Sektion, studiert in Zürich Atmosphäre und Klima und wohnt in Langendorf. Sie ist als neue JO-Chefin vorgeschlagen. Die Versammlung wählt sie in Abwesenheit mit grossem Applaus.

Als neues Mitglied der Tourenkommission stellt sich Markus Gerber zur Verfügung. Er gehört der Sektion seit 12 Jahren an, ist Sommer- und Wintertourenleiter, 44-jährig



Bild: Toni Kaiser

Spuren ziehen. Raimex de Grandval.

und bei der SBB tätig. Er wird mit Applaus gewählt. Damit endet eine seit zwei Jahren bestehende Vakanz. Derselbe Applaus bestätigt die bisherigen Angehörigen der Tourenkommission im Amt.

Die weiteren Vorstandsmitglieder (Biberstein Philipp, Bieri Kuno, Herrmann Roger, Jenni Rolf, Liechti Urs, Meier Peter-Lukas, Meyer Heidi, Oppliger Andreas, Riesen Kurt, Schwab Adrian, Wenger Peter) sowie die Revisoren Heinz Schaller, Bea Schader und Ersatzrevisor Kurt Durrer werden in globo wiedergewählt. Das Amt Backi-Chef/-in bleibt vakant.

Traktandum 7: Ehrungen

Franz Brechbühl, seit 70 Jahren Mitglied, war der Baumeister der Sektion (Backi und Mutthornhütte) und stets eine treibende Kraft. Er ist entschuldigt, ebenso wie Heinz Amiet (65 Jahre Mitgliedschaft). Stephan bittet alle Mitglieder, die für langjährige Mitgliedschaft geehrt werden, namentlich auf die Bühne, um mit Wein oder Wasser anzustossen.

Traktandum 8: Verschiedenes

- Der Präsident spricht Kurt Andreatta, Ueli Buchmüller und dem Palais Besenval seinen Dank aus. Er dankt ausserdem im Namen der JO für die Spenden ins Kässeli.
- Die Eröffnungsskitour vom 3. Januar führte bei Regen und Sturm vom Holz über den Oberdörfer nach Crémines.
- Frank-Urs Müller äussert dreifachen Dank – erstens an die Mitglieder für seine Wahl zum Ehrenmitglied vor zwei Jahren, zweitens an Stephan Schader für seinen Einsatz für die Sektion und die sinnigen Worte, drittens an Ueli Kölliker, dass er das Präsidentenamt übernommen hat. Er ruft alle Mitglieder auf, mitzuhelfen, nicht zurückzulehnen. Sie sollen die Sektion wieder zur Blüte bringen; Weissenstein war eine Vorbildsektion und soll es wieder werden – schweizweit.
- Rolf Jenni erinnert daran, dass der Bewartungsplan Backi auch ein «Bausatz» sei, nicht nur die Dividende (bitte eintragen!).
- Peter-Lukas Meier zeigt sich sehr beeindruckt von Marco Faggis Bildern und ruft zur Teilnahme an seinen Fotokursen auf. Er erinnert daran, dass Mitglieder ein Gratis-Exemplar des Sektions-Jubiläumsbuches zugut haben; Interessierte sollen sich bei ihm melden. Er weist ausserdem auf die Vernissage des Sesseli-Buches vom kommenden Mittwoch hin.
- Die Katertour von morgen Sonntag beginnt in Gänsbrunnen, die Route wird noch bestimmt und den Teilnehmenden angepasst. Stephan fordert zum Mitkommen auf.
- Der Backskitag findet am 25. Januar 2015 statt, das Skirennen beginnt um 11.30 Uhr. Der Tag wird als FaBe-/KiBe-Anlass bezeichnet, es sind jedoch alle Mitglieder willkommen.
- Die nächste Monatsversammlung wird am Dienstag, 3. Februar 2015, im Zunfthaus zu Wirthen abgehalten, die nächste Hauptversammlung am 9. Januar 2016.
- Stephan schliesst die Hauptversammlung 2015 um 22.10 Uhr.

Solothurn, im April 2015

*Clubschreiberin
Heidi Meyer*